



23. November 2007

Sehr geehrter Herr Minister,

ich wende mich an Sie im Namen von PETA Deutschland, einer Schwesterorganisation von People for the Ethical Treatment of Animals, der mit mehr als 1,8 Millionen Mitgliedern und Unterstützern weltweit größten Tierrechtsorganisation.

Wie Sie wissen, soll ein EU-weites Verbot von Legebatterien, in denen Hühner in kahlen Käfigen eingesperrt leben müssen, am 1. Januar 2012 in Kraft treten. Leider setzen sich nun einige Vertreter der Eierindustrie aktiv für einen Aufschub des Verbots ein. Deshalb möchte ich Ihnen bei allem Respekt aufs stärkste anraten, die Durchsetzung des Verbots zu dem vorgesehenen Termin zu unterstützen. Da ein deutschlandweites Verbot von Legehennen schon 2009 einsetzen wird – drei Jahre vor dem EU-weiten Verbot – hat die Durchsetzung des Verbotes zu dem vorgesehenen Termin sowieso keinen oder nur wenig Einfluss hier.

In den Käfigen der Legebatterien wird den Hennen jegliches natürliche Verhalten aberkannt. So ist es den Tieren unmöglich, auf Futtersuche zu gehen, sich Bewegung zu verschaffen, ein Staubbad zu nehmen, sich zu setzen oder ein Nest zu bauen. Mangelnde Bewegung und eine enorm hohe Legerate schwächen die Knochen der Tiere und führen dazu, dass Osteoporose und gebrochene Knochen zu häufig auftretenden physischen Leiden der Legehennen gehören. Durch diese extreme Art der Gefangenschaft, leiden die Hennen unter Langeweile und Frustration, was häufig zu Angriffen auf andere Käfiginsassen und sogar Kannibalismus führt.

Alle weiteren nördlichen EU-Mitgliedsstaaten haben bereits betont, dass sie gegen einen Aufschub des Verbots sind. Für die große Mehrheit der europäischen Öffentlichkeit, die Tierleid verachtet, wäre eine deutsche Befürwortung des Aufschubs eine herbe Enttäuschung.

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Thema Zeit genommen haben, das so wichtig für PETA und die Mehrheit der Öffentlichkeit ist.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Maffay

